





Verflücht und Sächsisches.

Die erste Sitzung des Beirats der Sächsischen Staatsbank.

Am Donnerstag trat der Beirat der Sächsischen Staatsbank zu seiner ersten Sitzung zusammen, die von dem von der Regierung zum Kommissar der Staatsbank ernannten Ministerialdirektor Dr. Hedrich geleitet wurde.

Oberschlesiens Not und polnische Grenz.

Mrs. Ray Beveridge, die in der letzten Nummer der Zeitschrift 'The Nation' erschienen ist, hat in dem Aufsatz 'The Polish Question' die Not Oberschlesiens eingehend besprochen.

Die Not in Oberschlesien ist eine Folge der polnischen Grenzfrage. Die polnische Regierung hat die Interessen der Oberschlesier nicht berücksichtigt.

Vor 25 Jahren trat in Deutschland die Kunde ein, daß das Kanonenboot 'Alis' am 23. Juli beim Schanzenberg-Gebirge gescheitert und untergegangen war.

Wenn auch die gewaltigen Menschenopfer im Weltkriege und die zahlreichen Heldentaten deutscher Männer dieses lange Jahre zurückliegende Ereignis verblasen lassen, so wollen wir doch Gelegenheit nehmen, uns der 'Alis'-Gedenke dankbar zu erinnern.

Als das Schiff von dem Orkan auf das Riff gestrandet und eine Rettung nicht mehr möglich war, brachte der Kommandant, Kapitänleutnant Braun, ein Hoch auf den Kaiser aus.

Möge es unseren Völkern wie an Männern fehlen, die in der Stunde der Gefahr dem Vaterlande die Treue halten, wie es die 'Alis'-Mannschaft am 23. Juli 1896 tat.

Geld- und Freiheitsstrafen.

Neuer die im Reichsjustizministerium angeordnete, bereits kurz erwähnte Vorlage zu einer Neuordnung des Verhältnisses von Geldstrafe und Freiheitsstrafe.

Erzberger und das Zentrum.

München, 22. Juli. Das bayerische 'Vaterland' behauptet, daß der Reichsausschuß der Zentrumspartei in seiner letzten Sitzung gegen den scharfen Widerspruch von Erzberger und Bruns durch eine Resolution Erzberger jedes öffentliche Auftreten ohne ausdrückliche Genehmigung des Parteivorstandes untersagt hat.

Keine französischen Spigel in der Sipo?

Berlin, 22. Juli. In der Wäntermeldung über das Vorhandensein französischer Spigel in der preussischen Schutzpolizei wird von zuständigen Stellen erklärt, daß die Nachricht für die Dählendorfer Schutzpolizei, die an die ober-schlesische Grenze gelangt worden war, nicht zutrifft.

Rücktritt des Thüringischen Innenministers.

Weimar, 22. Juli. Wie die Blätter melden, erklärte in der heutigen Sitzung des thüringischen Landtages der Minister v. Brandebeck, daß er infolge der Ereignisse im Falle Müller-Brandenburg von seinem Amte zurücktreten werde.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterplan für heute. Opernhaus: 'Die Schöne und das Biest'; Schauspielhaus: 'Die Schöne und das Biest'; Albert-Theater: 'Die Schöne und das Biest'; Residenztheater: 'Die Schöne und das Biest'.

Die Deutsche Anthropologische Gesellschaft tritt vom 8. bis 8. August in Hildesheim zusammen. Es werden Berichte und Diskussionen erfolgen über völkerkundliche Arbeiten in den von Deutschland während des Krieges besetzten Gebieten.

Die Deutsche Anthropologische Gesellschaft tritt vom 8. bis 8. August in Hildesheim zusammen. Es werden Berichte und Diskussionen erfolgen über völkerkundliche Arbeiten in den von Deutschland während des Krieges besetzten Gebieten.

Die Deutsche Anthropologische Gesellschaft tritt vom 8. bis 8. August in Hildesheim zusammen. Es werden Berichte und Diskussionen erfolgen über völkerkundliche Arbeiten in den von Deutschland während des Krieges besetzten Gebieten.

Die Deutsche Anthropologische Gesellschaft tritt vom 8. bis 8. August in Hildesheim zusammen. Es werden Berichte und Diskussionen erfolgen über völkerkundliche Arbeiten in den von Deutschland während des Krieges besetzten Gebieten.

Lang doch ein Trost und eine Hoffnung hindurch. Die Rednerin glaubt an die deutsche Zukunft, denn solange es Männer und Frauen gäbe, die sich für den Fortschritt des Vaterlandes einsetzen, könne keine Nacht der Erde Deutschland niederhalten.

Die Versammlung schloß mit der einstimmigen Annahme folgender, an die deutsche Reichsregierung zu richtenden Entschlüsse:

Die hier in Dresden versammelten deutschen Männer und Frauen erheben hiermit klammernden Protest gegen die Grenz- und die Bergbauverordnungen, welche unter den Augen der internationalen Kommission an untern deutschen Gruben und Schächtern in Oberschlesien von den polnischen Injuranten verübt werden.

Neue Besteuerungen des Waldes.

Aus Waldbesitzerkreisen schreibt man uns: Nachdem die Sonderbesteuerung des Waldes, die durch die Verordnung über Brennholz bedingt war, am 31. März d. J. vorläufig ein Ende gefunden hat, drohen dem Walde zwei neue Steuerlasten, einmal durch das neue Grundbesitzgesetz und das andere Mal durch das neue Gewerbesteuergesetz.

Der Staat braucht Geld, viel Geld. Das ist wohl unbestreitbar. Und wenn es z. B. durch eine neue Grundsteuer beschafft werden soll, so muß sich der Grundbesitzer auch nur finden. Dann darf aber durch diese Grundsteuer auch nur der Wald - Grund und Boden - betroffen werden.

Den Ertrag seines Waldes soll der Besitzer selbst deklarieren. Was abt nun der an, der nur eine Wäldchen besitzt, was der, der nur Ackerbau betreibt, die nach seinen Ertrag geben können und was gibt der an, der im Stichjahr seinen Wald, der aus hunderttausend Bäumen besteht, verkaufen will?

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

Die neuen Besteuerungen des Waldes sind ungünstig. Sie werden den Waldbesitzern zu Lasten kommen und den Staat nicht mehr bereichern.

S. 343

S. 3



Horsepost.

Paraburg, 20. Juli. (Gig. Drahtsch.) 1. Rennen, 1. Platz...

Radrennen in Dresden.

Der Große Germania-Veget., ein Dauerrennen über 100 Kilometer...

Reinhardt Dresden-Berlin-Dresden 300 Kilometer. Das im Vorjahre längste deutsche Straßenrennen...

Wanderfahrgesetz des B. D. N. in Dresden vom 20. bis 27. Juli. Der Gau 15 Dresden des B. D. N. hat hierzu...

Wettervorhersage.

Von Eduard Doppel.

Auf dem flachen Lande und im Gebirge schwört man noch heute auf die alten Bauernregeln...

Die Prophetie war von jeher ein undankbares Geschäft, die Wettervorhersage vollends ein Metier...

Man braucht aber gar kein Wolkenquader zu sein, um ebenfalls mit einiger Sicherheit feststellen zu können...

Wagner und Wabersed, während Emil Gulik trotz dreier Helferschichten...

Leichtathletik.

Die deutschen Hochschullehrervereine in der Reichshauptstadt werden heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag...

Tennis.

Bayrische Tennismeisterchaften. Beim Turnier des Münchner Sportclubs gewann Paul die Meisterschaft...

Wassersport.

Wettkämpfe der 4. Division in Dresden. Die Disziplinwettkämpfe, die am vergangenen Donnerstag in Dresden begannen...

Berg- und Wandersport.

Schneehüttennachrichten. Zur Auffassung in Bergsteigerkreisen gibt der Berghüttenverband...

Wieder ein deutsches Schiffschiff als Bombenziel. Neuer meldet aus Neuport: Das vormalige deutsche Panzerkreuzer...

Die Lage in der Berliner Zigarettenindustrie. Die durch den Streik der Maschinenfabriker herbeigeführte Stilllegung...

Kein Streik der Berliner Volkonskärer. Die Verhandlungen im Kultusministerium über die Forderungen der Berliner Volkonskärer...

Niesenmoorbrand in der Provinz Hannover. Seit zwei Tagen brennt das große Moor nördlich von Bishorn...

Katastrophale Explosion. In Bobio an der Gottardi-Linie im Kantone Tessin ereignete sich am Donnerstag eine furchtbare Katastrophe...

Grabschändung. Wie jetzt bekannt wird, wurde kürzlich die Grabschändung des ermordeten Theodor Laferre...

Dreier Vorwand. Blättermeldungen aus München zufolge wurde am Freitag früh bei der Reichsbankhauptstelle...

Einige Stichproben aus Wilsons Europa. Tschsche Slowakei 13 1/2 Mill. Einwohner, davon 8 Mill. (44,5 Proz.) Tschechen...

Einreichender Scheidungsgrund. Vor dem Londoner Gericht fand dieser Tage ein Scheidungsprozess zwischen einem englischen Offizier...

ter zu ausbreiten, daß sie die arbeitsfähige Anwesenheit der auffallenden Sonnenstrahlen...

Sicht, Sonne und Feuchtigkeit sich will hier abgeben von anderen Ursachen, die noch zu erwähnen der Pflanzen...

Der Natur! - - - - - soll sich deshalb aber nicht verdrücken lassen, die pflanzlichen Wetterpropheten...

91. 343 Gesamtzahl 21. Juni 1921 Seite 5





